

Verfahrensgrundsätze im Verwaltungsprozeß

I. Dispositionsmaxime (Verfügungsgrundsatz)

- **Inhalt:** Die Beteiligten entscheiden über den Gegenstand des Verfahrens. Sie können das Verfahren beenden.
- **rechtliche Verankerung u.a. durch**
 - Bindung des Gerichts an Klagebegehren (§ 88)
 - Möglichkeit von Klagerücknahme (§ 92), Klageänderung (§ 91), Vergleich (§ 106)
 - Möglichkeit von Rechtsmitteln, Rücknahme von Rechtsmitteln (§§ 126, 140), Rechtsmittelverzicht (vgl. § 127 II)
- **aber richterliche Pflicht zur Hinwirkung auf sachdienliche Anträge (§ 86 III)**

II. Grundsatz des Amtsbetriebes

- **Inhalt:** Verfahrensablauf wird durch Gericht bestimmt
- **rechtliche Verankerung u.a. durch §§ 56 II, 102, 116 I 2**

III. Konzentrationsmaxime (§ 87)

- **Inhalt:** Rechtsstreit möglichst in einer mündlichen Verhandlung erledigen
- **diesem Ziel dienen verfahrensleitende Befugnisse des Vorsitzenden und des Berichterstatters nach §§ 86 III, IV, 87**
- **jedoch keine Zurückweisung verspäteten Vorbringens wie im Zivilprozeß nach § 296 ZPO**

IV. Mündlichkeitsgrundsatz (§ 101 I)

- **Inhalt:** Gericht entscheidet aufgrund mündlicher Verhandlung
- **Ausnahmen:** bei Einverständnis der Beteiligten (§ 101 II), Beschlüssen (§ 101 III), Gerichtsbescheid (§ 84)

V. Öffentlichkeitsgrundsatz (§ 55 i.V.m. § 169 GVG)

VI. Grundsätze zur Beweiserhebung

1) Untersuchungsgrundsatz (§ 86 I)

- **Inhalt:** Gericht erforscht Sachverhalt von Amts wegen
- **aber Heranziehung der Beteiligten zur Mitwirkung (§ 86 I 1, 2. HS)**

2) Grundsatz der freien Beweiswürdigung (§ 108 I)

3) Unmittelbarkeitsgrundsatz (§ 96 I)

- **aber Einschränkung nach § 96 II**

VII. Grundsatz des rechtlichen Gehörs (Art. 103 I GG)

- **konkretisiert in § 108 II**